

zur debatte

kompakt

KATHOLISCHE
AKADEMIE in



BAYERN



**DIGITALE
AKADEMIE**

DIGITAL GESTÜTZT

Ein Veranstaltungsbesuch
mit Extras

MULTIMEDIATHEK

Unser Dokumentationssektor
im Wandel

UNSICHTBARE INSTRUMENTE

Hinter den Kulissen der
Akademie

Digitale Akademie

Ergänzung und Erweiterung des Bewährten

Liebe Freundinnen und Freunde
der Katholischen Akademie in Bayern,

das Beste aus beiden Welten miteinander verbinden: Das ist unser Ziel. Denn auf der einen Seite werden wir das klassische Herzstück unserer Akademiearbeit – die Präsenzveranstaltung – niemals aufgeben. Und wir werden auch niemanden abhängen, der oder dem die digitale Welt verschlossen ist. Aber die Digitalisierung der Akademie ist nicht nur unvermeidlich, sondern bietet auch völlig neue Chancen, unseren Auftrag zu erfüllen: durch eine dutzendfach gesteigerte Reichweite für unsere Inhalte, in unserer tagtäglichen Akademiearbeit, und sogar während Ihres Besuchs bei uns im Haus – da gibt es einiges zu berichten! In diesem Sonderheft zur Debatte kompakt informieren wir Sie über die ganze Palette der Instrumente und Facetten unserer „Digitalen Akademie“. Und zwar analog: in Form einer auf Papier gedruckten Ausgabe, die wir mit der Post zu Ihnen schicken.

Ist das kein Widerspruch in sich? Eben nicht: Es ist ein Statement! Denn es geht nicht darum, die digitalen und analogen Möglichkeiten gegeneinander auszuspielen, sondern sie miteinander zu versöhnen. Man kann das ohnehin heute nicht mehr trennen: Das digitale Universum begleitet jeden Schritt, flankiert das Leben durch eine ständig mitlaufende, zusätzliche Ebene. Natürlich wollen wir solche gesellschaftlichen Entwicklungen kritisch begleiten (die letzten Hefte waren voll davon). Verweigern wollen wir uns ihnen aber nicht.

Die meisten Menschen finden uns heute direkt auf digitalen Spuren: Suchmaschinen, Website, YouTube. Andererseits erhalten immer noch doppelt so viele Menschen von uns Post, wie unseren Newsletter abonniert haben. Mindestens die Hälfte von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe, kennen also allenfalls einen Teil des digitalen Universums der Katholischen Akademie in Bayern. Für Sie ganz besonders möchten wir mit diesem Sonderheft aufzeigen, wie Sie zusätzlich zur analogen Bindung, die hoffentlich niemals abreißt, auch digital von unserer Arbeit profitieren können – und Sie einladen zum Rosinenpicken, als Ihre persönliche Antwort auf die Frage, was im Einzelnen in Ihren Augen das Beste aus beiden Welten ist.

Die Redaktion

Das digitale

4

DAS DIGITALE IM ANALOGEN

Ein Veranstaltungsbesuch des Jahres 2024 in Alt-Schwabing

Auch der analoge Kern der Akademiearbeit, die direkte Begegnung in physischer Präsenz, ist längst von digitalen Tools durchsetzt – und zwar von Anfang bis Ende ...



13

HINTER DEN KULISSEN

Mitarbeiter:innen berichten über die digitalen Instrumente ihrer täglichen Arbeit

Vieles bekommt man als Gast gar nicht mit: Veranstaltungs- und Teilnehmerverwaltung, kontinuierliche Optimierung, die Nutzung von Künstlicher Intelligenz oder den Quantensprung in ein digitalisiertes Gästehaus.

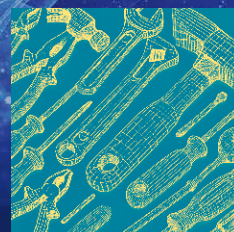


Bild: erstellt mithilfe von KI / canva.com

6

UNSERE MEDIATHEK IM WANDEL

Konturen für das kommende Jahrzehnt

Achim Budde skizziert die größten Meilensteine im Werden unserer „Multimedialethek“: von der Gründung einer Zeitschrift über die Erschließung neuer Medien bis zum Denkweg der letzten Jahre und den Weichenstellungen für die Zukunft.



15

DIGITALER SERVICE AUF DEN PUNKT

Wissenswertes über Web-Analyse und Cookies

Martin Dabrowski erklärt, warum wir das Analyse-Tool Matomo verwenden und wozu die Cookies dienen. Klar wird, dass der Datenschutz bei uns an oberster Stelle steht und uns die Zustimmung der Nutzerinnen und Nutzer besonders wichtig ist.



10

REFLEKTIERTE NEUE WELT

Gedanken und Debatten zur Digitalen Transformation unserer Gesellschaft

Die Mediathek ist nicht nur eine Frucht der Digitalisierung. Sie enthält auch zahlreiche Inhalte, die aus philosophischer, ethischer, theologischer, wirtschaftlicher und technischer Richtung die rasante Entwicklung deuten.



Foto: Just_Super / canva.com

... der Katholischen Akademie in Bayern

12

KANÄLE ZUM ANGEWÖHNEN

Die Aktivitäten der Akademie auf YouTube ziehen immer weitere Kreise

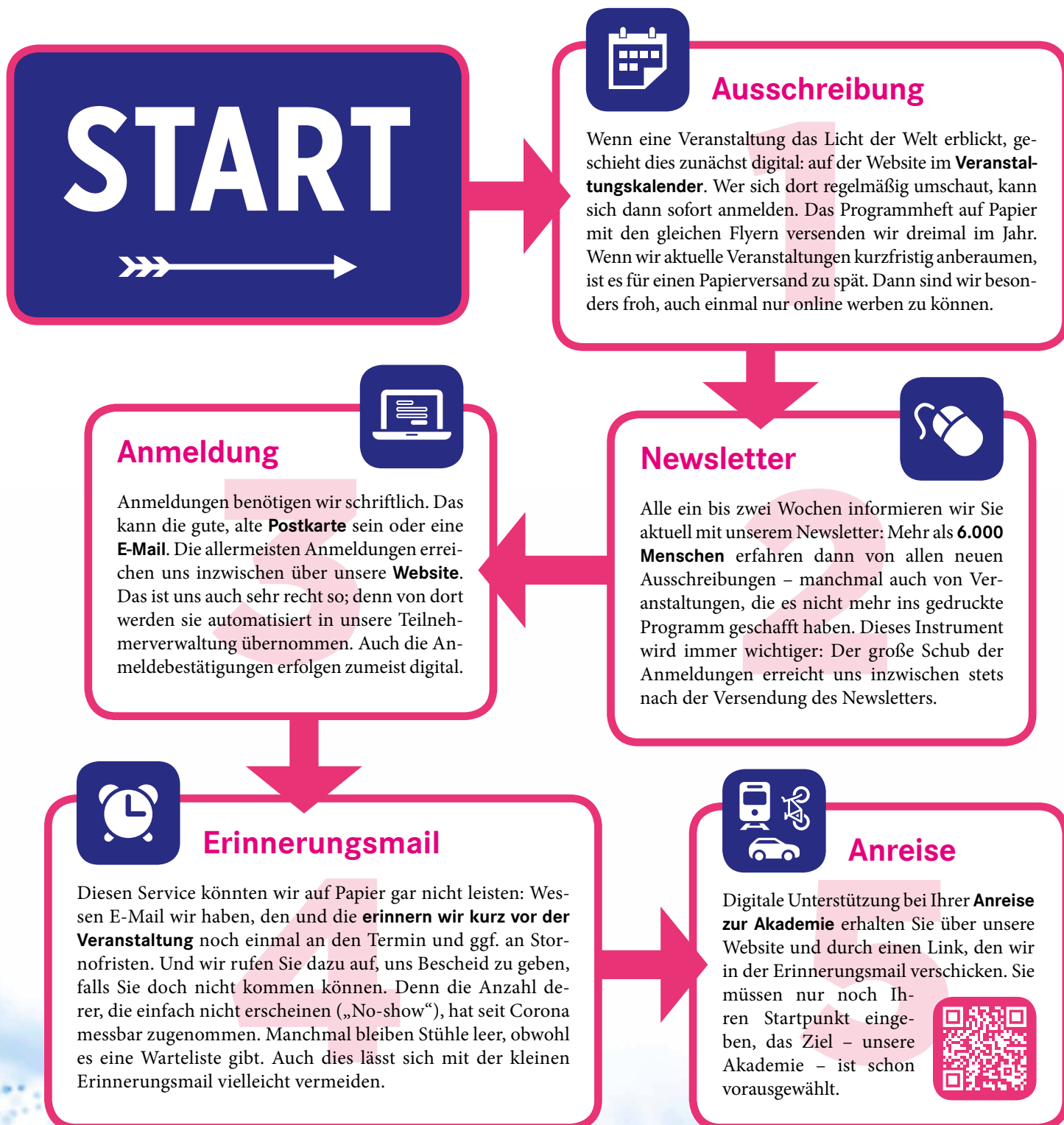
Robert Walser erläutert die Präsenz der Akademie auf YouTube und gewährt Einblick in die technische Ausstattung sowie die Prozesse der professionellen Aufbereitung, die für die Produktion unserer Videos, Audios, Podcasts und auch den Live-Stream notwendig sind.



Das Digitale im Analogen

Ein Veranstaltungsbesuch des Jahres 2024 in Alt-Schwabing

Wir beginnen unseren Streifzug durch das digitale Universum gewissermaßen „zu Hause“, in der sehr dinglichen Welt eines Akademiebesuchs in unserer Alt-Schwabinger Liegenschaft. Auch dieser analoge Kern der Akademiearbeit, die direkte Begegnung in physischer Präsenz, ist längst von digitalen Tools durchsetzt – und zwar von Anfang bis Ende ...





Feedback

Anstatt auf ein paar ausgewählten Veranstaltungen im Jahr Fragebögen auszuteilen und den kaum repräsentativen Rücklauf mühselig von Hand in Excel-Listen zu übertragen, arbeiten wir nun mit **Edkimo**, einem Online-Tool für Feedback. Hier werden die Fragen für jede Veranstaltung ein wenig angepasst. Die immer gleichen Fragen lassen sich dann aber auch mit ein paar Mausklicks für das gesamte Jahr auswerten: So erhalten wir deutlich präzisere Ergebnisse mit deutlich weniger Arbeit. Sie werden direkt beim Hinausgehen und im Nachhinein per E-Mail zum Mitmachen eingeladen. Die Auswertung der Fragebögen nutzen wir in unserem Qualitätsmanagement-System **WissIntra** für die Sicherung und Verbesserung der Qualität unserer Angebote. Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie auf eine Muster-Veranstaltung, um sich mit dem Instrument vertraut zu machen.



Dokumentation

Oftmals wirken die Vorträge und Diskussionen nach – vielleicht bei Wein und Brot im Atrium. Aber manchmal möchte man am liebsten noch einmal nachlesen oder -hören, was gesagt wurde. Das ermöglichen wir durch unsere **Zeitschrift**, die **Mediathek** und auf **YouTube** oder Ihrem **Podcast**-Kanal (vgl. die folgenden Artikel). Hier kommt erneut der Newsletter ins Spiel: Denn er informiert Sie umgehend, sobald neue Videos, Audios, Podcasts oder die neue *debatte* erschienen sind (vgl. Feld 2).



Spenden am Ausgang

Im Stream lohnt sich der Aufwand einer Bezahlshranke nicht. Aus Fairness ist nun auch vor Ort bei unseren Abendveranstaltungen der „Eintritt frei!“. Natürlich sind wir trotzdem auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir bitten daher alle Teilnehmenden (in Präsenz und im Stream) um eine **kleine Spende** von 5 oder 10 Euro gleich beim Rausgehen. Wer Online-Banking betreibt, kann seine Banking-App starten und sich die Überweisungsdaten für das Spendenkonto der Freunde und Gönner einfach über den nebenstehenden **QR-Code** laden. Gerne können Sie sich auf diese Weise auch für den Erhalt dieses Heftes bedanken!



Veranstaltungshinweise

In besonderen Fällen informieren wir die Teilnehmer:innen im Nachhinein über **Folgeprojekte** oder Veranstaltungen mit **ähnlichen Themen**. Viele melden sich dann gleich wieder an.



Saaldiskussion

Seit Anfang 2024 nutzen wir für unsere Saaldiskussionen zusätzlich das Tool **frag.jetzt**. Das hat vier Vorteile: **1.** Die Schwelle zur Beteiligung ist deutlich niedriger. Auch wer sich nicht ans Saalmikro traut, kann seine Frage loswerden. **2.** Präsenz- und Streamingteilnehmer:innen werden gleichbehandelt und beteiligen sich exakt auf dieselbe Weise. **3.** Bereits gestellte Fragen können „geliked“ und damit gewichtet werden. Fragen mit vielen „Likes“ werden zuerst gestellt. **4.** Wer moderiert, kann die Fragen clustern und sortieren, und so der Fragerunde einen sinnvollen gedanklichen Bogen geben. Damit das authentische Zeugnis eines Menschen mit Namen, Gesicht und Stimme nicht verloren geht, werden die Saalmikrofone je nach Anlass auch weiterhin zum Einsatz kommen. Am besten schauen Sie sich *frag.jetzt* zuhause schon einmal an: Einmal gemacht, gelangt man immer gleich zu den Fragen.



ZIEL

← Zurück auf START!

Unsere Mediathek im Wandel

Konturen für das kommende Jahrzehnt
von Achim Budde

Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Akademie eine Mediathek betreibt. Genau genommen tun das die wenigsten. Und es macht Arbeit, deren Personal- und Finanzaufwand ordentlich zu Buche schlägt. Warum ich denke, dass das nicht nur vertretbar, sondern in der heutigen Zeit für den Betrieb einer „Voll-Akademie“ beinahe unerlässlich ist, möchte ich in diesem Beitrag gerne erläutern.

Mediathek

Dabeisein ist nicht alles. Alle Beiträge unserer Referentinnen und Referenten stellen wir Ihnen kost Mediathek zur Verfügung – als Text, Audio oder Video. Die Vorträge haben diese Reichweite verdient.

Mit stolzgeschwellter Brust

Es steht ein gehöriger – vielleicht sogar ungehöriger – Anspruch dahinter, die Vorträge und Debatten einer Akademie grundsätzlich zu publizieren. Der Subtext lautet: Alles was bei uns hier gesagt und diskutiert wird, ist es wert, festgehalten und verbreitet zu werden. Über die direkt von Mensch zu Mensch geführte Debatte hinaus, wird durch die Publikation eine Bedeutsamkeit unterstellt, die auch unabhängig vom situativen Geschehen besteht. Und vielleicht wird der Wert des direkten menschlichen Miteinanders dadurch auch ein bisschen relativiert.

1971 wurde unsere Zeitschrift *zur debatte* gegründet. Seitdem konnte ganz Bayern und Deutschland nachlesen, was im Vortragssaal geschah. Anfangs gab es viele kurze, redaktionelle Berichte über Veranstaltungen; es erschienen aber auch bereits Vorträge im Volltext, die vom Referenten, nun „Autoren“, gezeichnet waren. Damals war das einfach plausibel: Die Bedeutung der kirchlichen Akademien seit der Nachkriegszeit ist hinlänglich bekannt. In der Vertrauenskrise der staatlichen Institutionen – und katholischerseits in der Phase einer nie gekannten Öffnung zu der Welt da draußen – verlangten die Politik und die Öffentlichkeit nach neutralen, offenen Räumen und integren Gastgebern, die Gegner an einen Tisch brachten, die Debatten entfachten oder forcierten, für deren Austragung es keine anderen Orte gab. In der damaligen Zeit hat auch die Katholische Akademie in Bayern regelmäßige Furore gemacht: Bereits die Ein-

ladung der SPD im ersten Jahr brachte Konrad Adenauer auf den Plan, genauer gesagt: auf die Palme ...

Kirche als intellektueller Player

Die *debatte* mauserte sich mit der Zeit zu einer der auflagenstärksten kirchlich-theologischen Zeitschriften Deutschlands und durfte in keiner Bibliothek fehlen ... sehr zum Leidwesen der über das Format fluchenden Bibliothekare, die die gebundenen Ausgaben in keinem Regal unterbrachten (nicht einmal im 40-Fach). Wir merken bis heute an den Rückmeldungen, dass es einmal zum guten Ton gehörte, die *debatte* wahrzunehmen: Noch immer erhalten wir Lob von Ministern, Bischöfen oder anderen Honorator:innen aus dem ganzen Land und darüber hinaus.

Ob wir heute noch einmal mit dem Selbstbewusstsein von 1971 in den Markt gehen würden, wage ich zu bezweifeln. Aber ich bin heilfroh, dass wir dieses Erbe übernehmen durften, und erkenne darin eine einzigartige Chance, die Stimme der Kirche als auch intellektueller Player in unserer Gesellschaft hörbar zu machen. Um diese Chancen zu heben, muss sich solch ein Medium freilich in unregelmäßigen Abständen neu erfinden. Und so geschah es auch.

Multimediale Erfahrungen

Mit meinem Vorgänger, Msgr. Dr. Florian Schuller, war – schon kurz nach seinem Amtsantritt – der Schritt verbunden, ganz auf den Volltext der Vorträge zu setzen. Ab dem Jahr 2001 gab es weniger „Bericht über ...“, und dafür mehr geistiges Eigentum unserer Referierenden. Außerdem wurde eine Layout-Reform durchgeführt, die durch mehr Bilder, ein wenig Farbe und das „Anteasern“ der wichtigsten Beiträge gleich oben auf der Titelseite geprägt war. Besonders die Verlagerung des Schwerpunkts vom Bericht auf die Dokumentation sollte sich als zukunftsweisend und goldrichtig erweisen. Ebenso der Sprung ins Digitale: Alle Hefte seit dem Jahrgang 2010 stehen als PDF-Datei auf der Website zum Herunterladen zur Verfügung.

In jene Zeit fällt auch die Gründung unserer beiden YouTube-Kanäle. Vor 14 Jahren ging die Akademie an den Start. Damals galt das Dogma: YouTube-Videos müssen kurz und abwechslungsreich sein, um Erfolg zu haben. So sendete man vor allem drei- bis sechsminütige Kurzberichte oder Atmos. Längere Vorträge wurden nur in Ausnahmefällen gepostet – und mit geringem Echo.

Vor sieben Jahren dann eröffnete die Akademie ihren zweiten, den Audio-Kanal. Dieser setzte von Anfang an ganz darauf, Vorträge in voller Länge wiederzugeben – unterlegt mit wenigen Bildern, die sich ab und zu leicht bewegen, damit man merkt, dass das Video läuft. Diese Erfindung unseres Mitarbeiters Dr. Alexander Seibold füllte eine Lücke,



Seit 1971 erscheint unsere Zeitschrift *zur debatte*. In den ersten Jahrzehnten standen Berichte über Veranstaltungen im Mittelpunkt. Das Design der *debatte* änderte sich im Verlauf der Zeit. Seit dem Relaunch 2021 hat die grafische Gestaltung an Prägnanz gewonnen, das Format ist handlicher und alle Einzeltexte sind als PDF über die Website abrufbar.

die vor dem Siegeszug des Podcast-Formats bestand: unsere Inhalte zur Verfügung zu stellen, um sie an- und nachhören zu können, ohne auch hinschauen zu müssen. Aus heutiger Sicht ist es ein wenig absurd, fast drollig, dafür ein Video-Tool laufen zu lassen; damals aber war es ein Kunstgriff, der uns die Zukunft wies: YouTube wurde nicht mehr kurzformatig für Bericht und Infotainment eingesetzt, sondern – ganz wie die „langen Texte“ der *debatte* – um die Vorträge der Akademie zu dokumentieren.

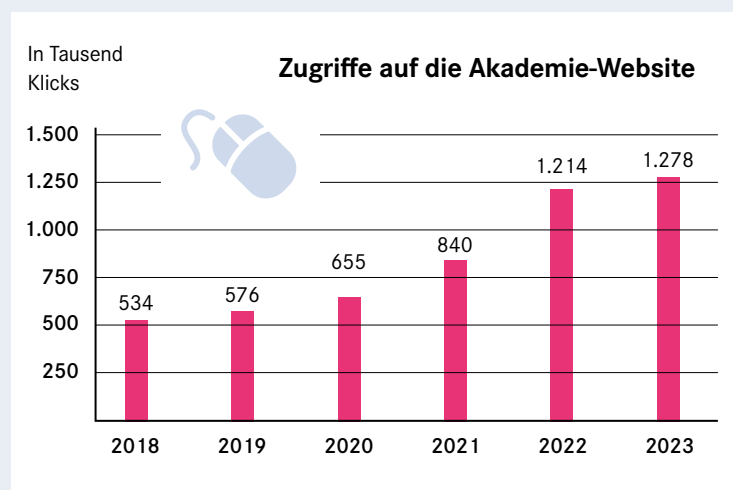
Lernen am User-Verhalten

Kurz nach meinem Amtsantritt sind wir in dieser Richtung einen Schritt weitergegangen: Auch der Video-Kanal verlagerte nun seinen Schwerpunkt auf die Wiedergabe von Vorträgen in voller Länge. Und dann machten wir eine überraschende Erfahrung: 2020 ging ein Video durch die Decke, das gegen alle Dogmen verstieß: Ausgerechnet ein Einzel-Vortrag mit einem historischen Thema (der Dreißigjährige Krieg) und eineinviertel Stunden Dauer fast ohne Wechsel in der Bildeinstellung knackte erstmals die 10.000er-Marke und dann nach einigen Monaten sogar den für uns astronomischen Wert von 100.000 Aufrufen! Wie konnte das passieren? Ich denke, aus zwei Gründen: Erstens war es ein renommierter Referent mit lebendigem Vortragstil, nach dessen Namen im Internet gesucht wird: Herfried Münkler. Und zweitens ticken unsere Abonnent:innen offenbar anders, als der Durchschnitt der YouTube-Nutzer: Von uns wünschen sie sich „Content“, und keine journalistisch-unterhaltenden Kurzclips, die andere ohnehin ungleich besser machen können als wir. Mir hat das die Augen geöffnet. Unsere ganz individuelle Chance auf YouTube ist diese Nische: unsere Referierenden mit dem, was sie zu sagen haben, im bewegt-bewegenden Bild erleben zu können. Über die Monate gelangten wir im Team der Studienleiter:innen zu der Entscheidung, YouTube im Kern – ganz parallel zu unserem Print-Medium *zur debatte* – vornehmlich für die Dokumentation unserer Veranstaltungen zu nutzen. Videos unter zehn Minuten sind seitdem selten geworden.

Heute sind schon drei unserer Vorträge mehr als 100.000 Mal aufgerufen worden; über der Marke von 10.000 Klicks liegen aktuell 18 Angebote – ausnahmslos Vorträge in voller Länge.

Die digitale *debatte*

Fast gleichzeitig stand die nächste Layout-Reform der *debatte* an. Wir haben entschieden, das Format auf DIN A4 mit Klammerheftung umzustellen. Nicht nur zur Besänftigung der Bibliothekare, sondern weil es besser in der Hand



Eine positive Entwicklung: Die Zugriffe auf die Akademie-Website erreichten im Jahr 2023 fast 1,3 Millionen Klicks.

liegt, besser kopiert oder als PDF ausgedruckt werden kann und auch besser auf Tablets zu lesen ist: ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg der Digitalisierung. Denn nun konnten wir der Online-Fassung eines jeden Heftes jeweils dutzende Seiten hinzufügen, deren Druck uns nicht möglich gewesen wäre. Außerdem bietet die Web-Fassung Links, die vom Inhaltsverzeichnis auf die jeweilige Seite und aus den Artikeln direkt zu Videos, Audios oder Podcasts führen.

Dass ein DIN-Format in Vierfarb-Standard auch im Druck inzwischen billiger ist als jede Besonderheit, kommt in Zeiten knapper Kassen hinzu.

Und noch etwas haben wir verändert: Seit Anfang 2021 beginnen und enden alle Artikel immer mit einer ganzen Seite. Das ist wichtig, weil wir nun jeden Beitrag klar zugeschnitten auch einzeln in der Mediathek zur Verfügung stellen konnten: ein Autor, ein Thema, eine Datei! Es wird gleich noch klarer werden, warum das wichtig ist.

Der Relaunch der Website 2023

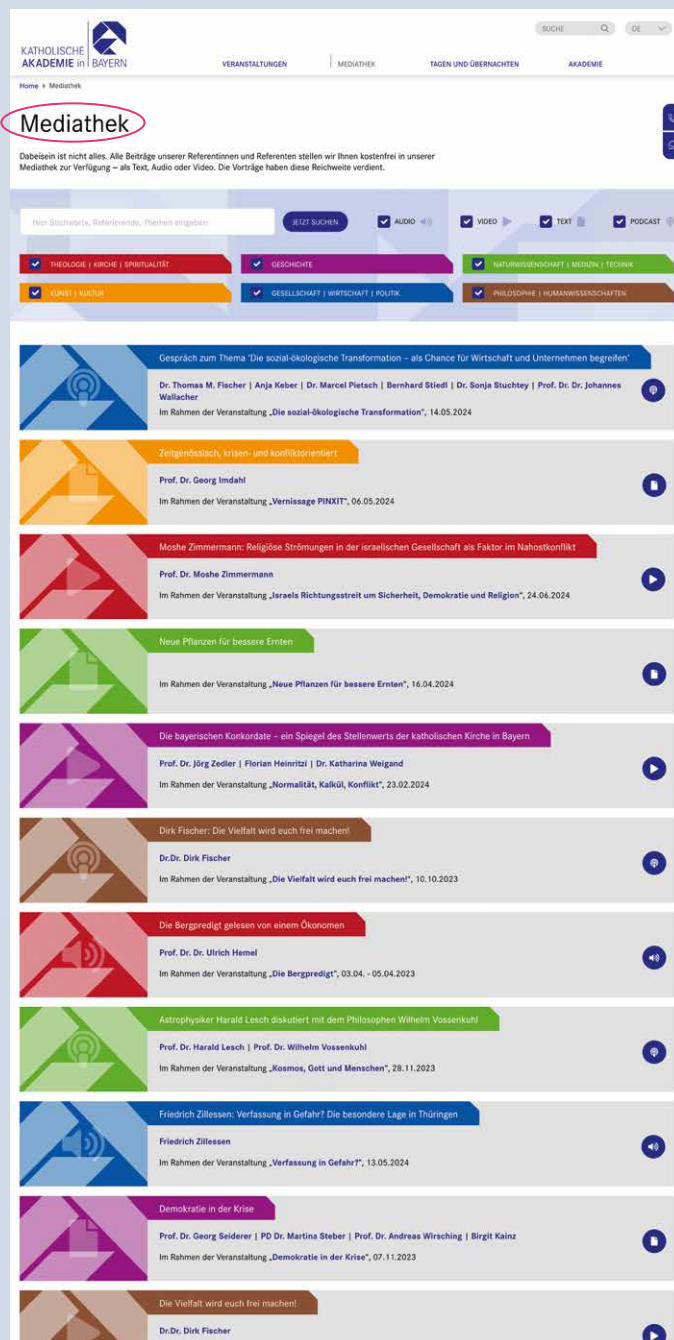
Nach wenigen Jahren wirkt eine Website veraltet. Es ist fürchterlich, dieses Tempo! Aber es hilft ja nichts. Wir mussten wieder ran, obwohl die Entwicklung statistisch seit 2017 wirklich gut gelaufen ist (vgl. Grafik S. 7). Zum Glück ergab sich die Chance, dies 2023 in einem aufwändigen Kraftakt binnen neun Monaten zu bewerkstelligen: durch einen großzügigen Zuschuss der *Freunde und Gönner*, deren Mitglied Sie hoffentlich bereits sind, und durch die Bewerbung von Dr. Martin Dabrowski, der sich in der Zeit, bevor die nächste Studienleiter-Stelle ausgeschrieben wurde, für dieses Projekt gewinnen ließ.

Die große Chance lag darin, die Erfahrungen der letzten Jahre auszuwerten und für eine Neusortierung zu nutzen. Wir haben gedanklich und konzeptionell aufgeräumt: Die *Mediathek* dient fürderhin allein dem Zweck, das geistige Eigentum unserer Referentinnen und Referenten darzubieten. Neben den PDF-Dateien und den YouTube-Links sind viele Vorträge neuerdings – kaum der Rede wert – auch in den gängigen Podcast-Formaten abrufbar. Man kann unsere Inhalte also heute auch beim Joggen oder Bügeln hören. Abgeschafft haben wir den Buchverkauf, der früher auch noch in der Mediathek enthalten war. Ausgegliedert

haben wir die Gardini-Datenbank und auch die Dokumentation ganzer Veranstaltungen: Der Flyer mit dem Konzept und die Abfolge der Vorträge – das ist Konzeptionsarbeit und das geistige Eigentum der Akademie und ihrer Mitarbeiter:innen. Dies alles gehört nicht in die Mediathek, sondern in das Veranstaltungsarchiv, von wo aus man leicht auf die Dokumentation der Einzelbeiträge verlinken kann.

Diese Klärungen machen die Mediathek klarer und ihre Such-Funktionen einfacher: Sie suchen nach Autoren oder nach Themen, und erhalten

Abb. 1



Die Mediathek enthält das geistige Eigentum unserer Referentinnen und Referenten: Thema und Autor:in definieren die Beiträge, die wir gleichberechtigt als Video, Audio, Podcast oder Text publizieren.

ten Ergebnisse in allen Medien zugleich: Ob ein Beitrag zu Thema X von Person Y als Text, Video, Audio oder Podcast dokumentiert ist, ist zweitrangig. Alle Ergebnisse unserer Datenbank werden gleichwertig angezeigt. Es ist eine richtige „Multi-Mediathek“ geworden. Wer nur nach Texten oder nach allem außer Podcasts suchen mag, kann durch entsprechende Häkchen seine Suche präzisieren; genauso funktioniert es mit unseren sechs farbig kodierten Themen-Sparten.

Es gibt auch schöne neue Möglichkeiten der Querverbindung: Eine Liste der Referent:innen führt per Mausklick zur Kurzvorstellung mit Auflistung aller Mediathek-Einträge. Vom Einzelbeitrag gelangen Sie per Mausklick zur Gesamt-Veranstaltung mit ihren anderen Vorträgen.

Wie suche ich? Wie filtere ich?

Die Suche in der Mediathek ist mehrschichtig angelegt. Die Voreinstellung des Filters ermöglicht den Blick auf alle Publikationsformen (Text, Video, Audio, Podcast). Sie können aber wegklicken, woran Sie nicht interessiert sind. Bei den farbigen Themensparten (Politik, Religion etc.) gilt ebenso: Bei Grundeinstellung finden Sie alles; mit dem Wegklicken können Sie sich auf Ihre gewünschten Bereiche konzentrieren.

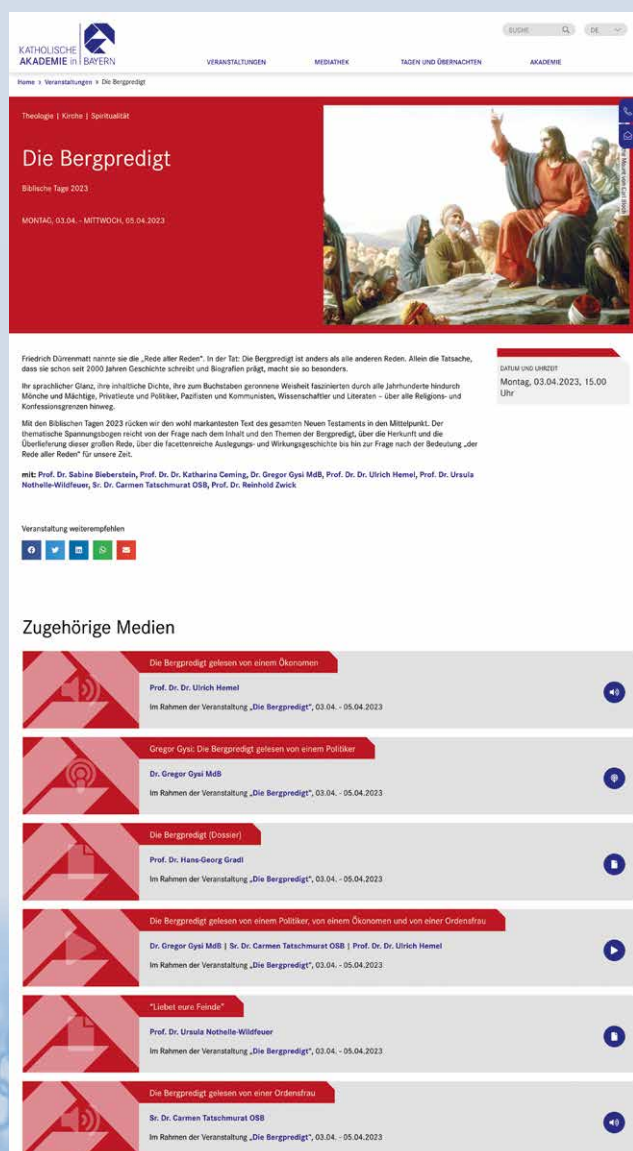
In der Suchmaske ist sowohl die Eingabe von Referierenden möglich als auch die Angabe von genauen Titeln, Stichworten oder Themen. Die dahinterliegende Datenbank übernimmt die Auswahl. Wenn Sie aufs Erste nicht fündig geworden sind, kann man die Suche problemlos mit zusätzlichen Begriffen präzisieren. ■

Re-Relaunch nach einem Jahr

Nie weiß man, wie ein Plan aufgeht. Ein Jahr nach dem Relaunch haben wir deshalb einen neuen Prozess aufgelegt: Eine Schulung des Teams in Suchmaschinen-Optimierung (SEO) hat gezeigt, dass unser Schatz an Inhalten online nur dann auch gefunden wird, wenn er auf der Website selbst im Volltext (in HTML), und nicht nur in der PDF-Datei, zur Verfügung steht. Hier verkaufen wir uns unter Preis; denn Content haben wir ja! Da müsste sich mit vergleichsweise geringem Aufwand der Traffic spürbar erhöhen lassen. Für das kommende Jahr haben wir uns deshalb Folgendes vorgenommen:

- Wir übertragen die Autoren-Artikel vom neuesten Heft an rückwärts in Unterseiten, die sich in allen Endgeräten *responsive*, also an die Größe angepasst, gut lesen lassen. Von dort kommt man nach wie vor auch direkt zum bebilderten, paginierten und dadurch auch wissenschaftlich zitablen PDF.

Abb. 2



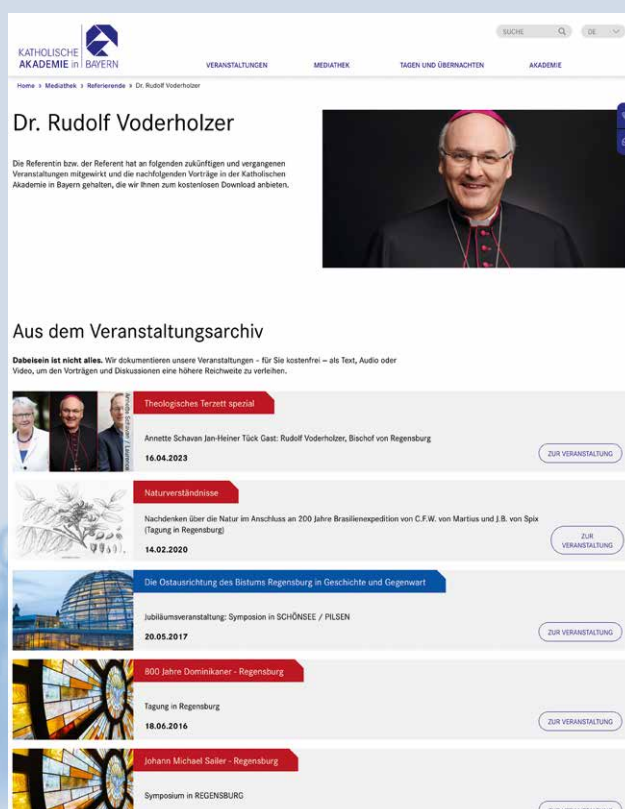
Neu sind die Querverbindungen: Aus jedem Mediathek-Beitrag (Abb. 1) führt ein Link ins Veranstaltungsarchiv und zeigt den Kontext, in dem der Vortrag gehalten wurde (Abb. 2). Umgekehrt listet das Archiv alle zugehörigen Mediathekeinträge auf. Von beiden gelangt man zu Autorensseiten (Abb. 3), wo wiederum alle Veranstaltungen und Mediathek-Beiträge angezeigt werden, an denen die Person mitgewirkt hat.

- Wir erfassen auch aus den früheren Ausgaben, die heute nur als ganze Hefte online stehen, alle einzelnen Autorentexte rückwärts bis zum Jahr 2001 und machen sie dadurch über die Suchfunktion der Mediathek auffindbar! Dadurch entsteht eine Schatztruhe, die viele unserer Leser:innen heute schon durch Stapel alter Zeitschriften-Jahrgänge für sich errichtet haben – nur, dass man online viel leichter findet, was man sucht.
- Wir richten überdies *Landing-Pages* ein, die zu den Schwerpunkt-Themen, die uns über längere Zeit begleiten (etwa *Demokratie*, *Digitalisierung* oder *Klimawandel*), alle Beiträge aller passenden Veranstaltungen gebündelt präsentieren. Da wir an diesen Themen dranbleiben, werden auch künftige Veranstaltungen hier angezeigt und im Nachhinein in der Dokumentation ergänzt. Für die Auffindbarkeit durch Suchmaschinen hat das den Vorteil, dass die Suchergebnisse im Ranking immer weiter nach oben rücken.

Überzeugungskraft als Voraussetzung für Suchmaschinen-Optimierung

Die Voraussetzung, dass all dies gelingt, ist natürlich, dass die Katholische Akademie in Bayern weiterhin exzellente Veranstaltungen zu bieten hat. Aber das ist ein anderes Kapitel. Und darüber möchte ich auch gar nicht referieren. Denn das lässt sich nicht behaupten. Das muss sich erweisen. Und es bleibt letztlich nicht meinem, sondern Ihrem Urteil und Ihrer Resonanz überlassen. ■

Abb. 3



Reflektierte neue Welt

Gedanken und Debatten zur digitalen Transformation unserer Gesellschaft
von Robert Walser

Die Mediathek ist nicht nur eine Frucht der Digitalisierung. Sie enthält auch zahlreiche Inhalte, die aus philosophischer, ethischer, theologischer, wirtschaftlicher und technischer Richtung die rasante Entwicklung deuten:



Dinner Speech

Einen kompakten Überblick über die Dimensionen des gesamten Themenfelds bot Akademiedirektor Dr. Achim Budde in einer Dinner Speech bei den [Benediktbeurer](#)

[Management-Gesprächen](#): warum die KI uns Menschen in unserem Selbstbild infrage stellt und welche echten Gefahren sie birgt, aber auch warum der Umgang mit ihr eine Menschheitsaufgabe ist – und ein Auftrag für Bildungseinrichtungen wie unsere. Abschließend entwickelte er „Faustregeln“ für den Umgang mit KI anhand der Zehn Gebote.



Kirche im Web

In der Studientagung [Kirche im Web](#) ging es im Frühjahr 2024 um die Frage, wie KI die Kirche verändern wird. So sprachen wir u.a. über digitale „Unsterblichkeit“. Wenn Hinterbliebene mit den Avataren von Verstorbenen Gespräche führen können, wirft das viele Fragen zu Tod, Trauer und Erinnerung auf.



Philosophische Tage 2023

Die Künstliche Intelligenz ist mittlerweile auch Gegenstand philosophischer Debatten. In unseren [Philosophischen Tagen](#) im Herbst 2023 diskutierten wir u. a. über den Einfluss



von KI in Kontexten von Kunst und Kreativität und deren Einfluss auf unsere demokratische Gesellschaft, etwa unser Verständnis von Öffentlichkeit und öffentlicher Kommunikation.



Illustration: atiana Shepeleva / Shutterstock.com

Interne Schulung

Uns ist klar, dass die KI ein äußerst hilfreiches Werkzeug ist, Flyertexte zu optimieren, die Moderation vorzubereiten oder Bildmotive zu finden. Doch noch zentraler ist der [„sinnvolle Gegencheck“](#) (zur Debatte 1/2024, Seite 70) durch menschliche Intelligenz: gezieltes *Prompting* und durch Gegenrecherche sicherstellen, dass nicht nur Mainstream-Meinungen abgebildet, keine Vorurteile perpetuiert und Diskriminierungen fortgeschrieben werden.



Geist und Natur im Zeitalter von KI

Konkret im Programm tauchte die digitale Transformation erst jetzt im Juli 2024 wieder auf, als Harald Lesch mit dem Philosophen Wilhelm Vossenkuhl über [Geist und Natur im Zeitalter der KI](#) diskutierte. Die Verarbeitung großer Datenmengen



durch KI ist ein Mittel, die Schäden durch den technischen Fortschritt zu minimieren. Aber der zunehmende Einfluss der KI schränkt die Mündigkeit des Menschen ein.



Foto: gordenkoff / iStockphoto.com

Biotechnologie



Führen Digitalisierung und Biotechnologie dazu, dass die Technik zunehmend zum Subjekt und der Mensch selbst dabei immer mehr zum Objekt wird? Im Jahr 2022 fragten wir in der Veranstaltung mit dem Titel Wer sind wir?, wie die digitale Technik, die wir schaffen, unser Selbstverständnis und unser Menschenbild prägt.



Illustration: Just super/canva.com

Darknet

2018 war das enorme Veränderungspotential für die Gesellschaft unser Thema, die das Darknet darstellt. Die Technologie schützt Informanten der Medien und vor staatlicher Zensur. Aber sie dient auch als illegaler Marktplatz für Medikamente, Drogen, Waffen, Falschgeld oder kinderporografische Inhalte.



Foto: Freepik.com

Mediathek

Dabeisein ist nicht a
Mediathek zur Verfü

Digitalisierung

Digitalisierung

JETZT SUCHEN

THEOLOGIE | KIRCHE | SPIRITUALITÄT

GESCHICHTE

KUNST | KULTUR

GESELLSCHAFT

Plattformen der Demokratie

Die Reflexion über die Bedeutung der großen Internetplattformen wie Facebook und (damals noch) Twitter bestimmte die Diskussionen eines Digitalen Salons im Jahr 2021. Dienen sie der Pluralisierung der Öffentlichkeit, oder aber zementieren sie nur die Übermacht der Konzerne, die hinter ihnen stehen. Fazit: Eine bessere Regulierung ist unabdingbar.



Foto: Jason Howie, CC BY 2.0



Computerspiele

2020 ging es bei einem Digitalen Salon unter dem Titel Ernst oder Spiel? um den Einfluss von Gaming auf die Gesellschaft. Denn Computerspiele navigieren zwischen Entertainment, Bildung und Jugendschutz. Fazit: Gaming kann zur Sucht führen, aber auch spielerisch an Programmierung und problemlösendes Denken heranführen.



Foto: Haris Mulaozmanovic / Photocase

Social Bots

Beim Digitalen Salon im September 2017 ging es kurz vor der damaligen Bundestagswahl um die Frage, wie Fake News und Social Bots Wahlen gewinnen können. Die Frage ist heute aktueller denn je.



Foto: Freepik.com



KI in den Medien

Im November 2024 steht unsere nächste Veranstaltung zur Digitalen Transformation auf dem Programm. In Kooperation mit der Gesellschaft Katholischer Publizistinnen und Publizisten geht es unter dem Titel Zwischen Innovation und Ethik um den Einsatz der KI in den Medien und deren Einfluss auf die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung.



Collage: Roman Saborskyj / Shutterstock.com

Hintergrundbild: Valentyna Kryshchak / iStockphoto.com

Kanäle zum Angewöhnen

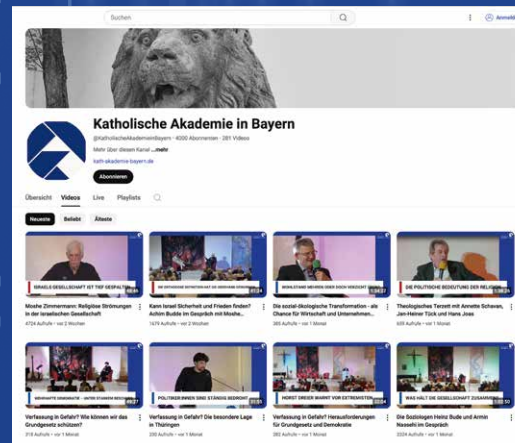
Die Aktivitäten der Akademie auf YouTube ziehen immer weitere Kreise
von Robert Walser

Die Größenordnung ist immens: Auf YouTube werden unsere Vorträge und Diskussionen inzwischen zehnmal häufiger gehört als live bei uns im Saal: überschlagsweise rund 100.000 Doppelstunden „Sendezeit“ gegenüber rund 9.350 bei der Live-Teilnahme. Zum Jahreswechsel haben wir das erstmals vollständig nachgezählt: Seit dem Start der beiden Kanäle zählen wir in Summe 1,2 Millionen Aufrufe, davon stolze 40 % allein im letzten Jahr. Man erkennt den Schub, den Corona für die Jahre 2020 und 2021 ausgelöst hat, und die deutliche Steigerung, die dann danach noch erfolgte.

Neuerscheinung verpasst. Außerdem kann man gut auch ein wenig stöbern, welche Themen aus früheren Jahren vielleicht auch interessant klingen.

Die Technik hinter dem Bild

Aufgezeichnet werden die Videos der Vorträge durch drei fest installierte Kameras im Vortragssaal, die wir als Reaktion auf Corona und mit Mitteln unseres Fördervereins installiert haben. Eigens geschulte Mitarbeiter:innen der Akademie steuern die Kameras individuell, sodass es schon für Zuschauer:innen und Zuschauer beim Stream über Zoom oder YouTube abwechslungsrei-



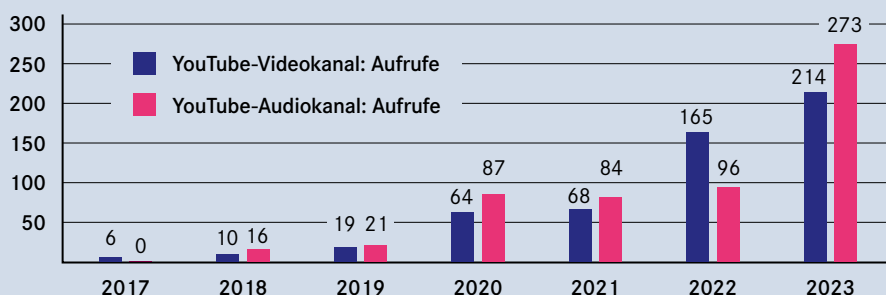
Der YouTube-Videokanal der Katholischen Akademie.

liche Handlungsorte abseits von Podium oder Vortragspult gibt, sorgt ein zusätzlicher professioneller Kameramann dafür, dass es weitere Bildmotive gibt, um ein hochwertiges Video zu erstellen.

Auch der Ton wird professionell bearbeitet; das ist bei Vorträgen mindestens so wichtig wie das Bild. So erhalten wir des öfteren Rückmeldungen, dass unsere Hörer:innen es schätzen, sich bei uns auf diese Qualität verlassen zu können. Diese Tonspur wird dann auch in unserem YouTube-Audiokanal und in vielen Folgen unseres Podcasts *zur Debatte. Dokumentierte Vielfalt* hören veröffentlicht. ■

In Tausend
Aufrufe

Zugriffe auf unsere YouTube-Kanäle



Ausgehend von bescheidenen Anfängen entwickelten sich die Zugriffe auf unsere beiden YouTube-Kanäle kontinuierlich weiter. Neben der Zahl der Zugriffe nahm auch die Verweildauer deutlich zu.

Funktionen des Abonnements

Immer mehr Menschen abonnieren unsere YouTube-Kanäle: Fast 3.250 sind es im Audio, bereits über 4.000 im Video. Im Raum kirchlicher Akademien ist das ein Spitzenwert. Ein Abonnement ermöglicht immer einen leichten Zugang zur Liste unserer Videos, in der Regel chronologisch sortiert. Weil wir auch unseren Stream über YouTube senden, werden anstehende Live-Übertragungen im Kanal ebenfalls bereits angezeigt. Über alle neuen Einträge wird man informiert, so dass man keine



cher wird. Die so entstandenen Bilder sind aber vor allem die Grundlage für die im Nachgang erstellten Videos. Unser Medienreferent Dr. Alexander Seibold, dessen Stelle – ebenfalls mithilfe der Finanzierung durch unseren Förderverein – aufgestockt wurde, „baut“ professionelle Videos, die auch langen Vorträgen eine abwechslungsreiche Bildführung verleihen. Der Einsatz entsprechender und durchaus nicht billiger Beleuchtungstechnik sorgt inzwischen ebenfalls für bessere Resultate.

Falls eine Veranstaltung komplexer ist, mehr Mitwirkende hat oder es zusätz-

So wird's gemacht

Wenn Sie den **QR-Code** rechts unten scannen, werden Sie auf die entsprechende Seite bei YouTube geleitet, die Sie oben sehen. Klicken Sie dort auf den Button **Abonnieren** und Sie werden durch die wenigen notwendigen Schritte bis zum erfolgreichen Abo unseres Videokanals geleitet. Einzige Voraussetzung ist, dass Sie selbst ein YouTube-Konto haben und dort gerade angemeldet sind. Vergessen Sie auch nicht, unsere Videos zu *liken*. Selbstverständlich nur, wenn es Ihnen auch wirklich gefällt. ■



Hinter den Kulissen

Mitarbeiter:innen berichten über die digitalen Instrumente ihrer täglichen Arbeit

Digitale Veranstaltungs- und Teilnehmerverwaltung

Hallo, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Ich bin eine der guten Seelen im Sekretariat und hauptverantwortlich für die Teilnehmerverwaltung. Viele von Ihnen haben bereits mit mir telefoniert oder mich beim Empfang unserer Veranstaltungen auch persönlich kennengelernt. Die Teilnehmerdatenbank im *Seminarmanager* der Firma LAN



ist das Herzstück meiner Arbeit. Dort ist für jede und jeden ein Datensatz angelegt, den wir behalten und pflegen dürfen. Wenn Sie sich dann wieder einmal anmelden, kann ich Sie leicht einer Tagung zuordnen. Die neue Website von 2023 hat uns da noch einmal einen Riesenschritt vorangebracht, weil sie – endlich – eine funktionierende Schnittstelle zum Seminarmanager hat. So werden alle Daten automatisiert in die Datenbank überführt und müssen von mir nur noch bestätigt werden. Früher musste ich jedes Feld einzeln befüllen. Diese Schnittstelle erleichtert die Arbeit übrigens auch in umgekehrter Richtung: Zu jeder Veranstaltung wird im Zuge der Vorbereitung nach und nach der Seminarmanager ausgefüllt: Datum, Uhrzeit, Titel, Untertitel, Bild, Mitwirkende, Kurztext. Wenn alles fertig ist, muss ich nur ein Häkchen setzen, dann wird alles an die Website übertragen und dort ein neuer Veranstaltungseintrag inklusive Anmeldefunktion generiert. Es kann ganz schön Nerven kosten, wenn wieder einmal etwas nicht funktioniert. Aber seit dem Relaunch der Website ist das deutlich seltener der Fall. Und dann überwiegen die Vorteile.

Corana Hoffmann

Digitalisierung als kontinuierliche Optimierung

Liebe Userinnen und User, als Leiter IT und Studienleiter habe ich auf mehreren – im Grunde auf allen – Ebenen mit der Digitalisierung unserer Einrichtung zu tun. Es begann damit, dass ich vor meiner Einstellung als Studienleiter für zehn Monate auf einer Projektstelle für den Relaunch der Website verantwortlich war. Das war ein spannender Prozess, weil wir komplett neu angesetzt und die vielen Inhalte der Website in eine einfachere Struktur und Navigation umsortiert haben. Die Website hat nun vier Bereiche, die sich als Gliederung durchziehen: Die **Veranstaltungen** mit der konzeptionellen Arbeit der Studienleiter:innen sind natürlich das Herzstück jeder Akademie. Die **Mediathek** sichert die Veranstaltungsergebnisse für die Zukunft und für einen breiten Nutzerkreis. **Tagen und Übernachten** richtet sich an die Kunden unserer beiden Dienstleistungsbereiche, des Tagungszentrums und des Gästehauses. Unter **Akademie** finden sich alle wichtigen Informationen zur Institution: Auftrag, Struktur, Geschichte, Team etc. In diesem Bereich werden auch unsere engsten „Nachbarrichtungen“ vorgestellt: der *Verein der Freunde und Gönner* und die *KEB Bayern*. Und dann gibt es auf der Startseite noch den Bereich **Location**, der ein wenig aus der Logik fällt, aber doch wichtig ist, um schon auf der digitalen Ebene den Besuchern ein attraktives Bild von uns zu vermitteln. Unser Gelände ist schließlich einmalig schön.

In einer Phase der zunehmenden Digitalisierung von immer mehr Bereichen und Arbeitsabläufen in unserer



Akademie, frisst meine IT-Beauftragung immer viel mehr Zeit als geplant: Wir richten gerade das W-LAN-Netz neu ein, um Leistung und Abdeckung zu verbessern. Immer wieder müssen wir unsere IT-Infrastruktur und die eingesetzte Software verbessern: Telefonie, Zeiterfassung, die Umstellung auf Microsoft365 und die Azure-Cloud etc. Da steckt der Teufel im Detail. Und die nächsten Projekte wie eine digitale, papierlose Finanzbuchhaltung und ein Dokumentenmanagementsystem warten schon. Nicht zuletzt: der umfassende Cyberschutz und damit auch der Schutz Ihrer persönlichen Daten wird immer wichtiger – und aufwändiger. Das reißt nie ab! Und dennoch, es macht mir sehr viel Spaß und es ist immer ein großes Erfolgsgefühl, wenn wieder einmal ein Meilenstein auf dem Weg zur Zukunftsfähigkeit unserer Akademie erreicht wurde.

Dr. Martin Dabrowski

Social-Media-Kanäle und KI

Ich bin Studienleiterin der Akademie und betreue neben der Veranstaltungsarbeit seit etlichen Jahren auch unsere beiden Social-Media-Kanäle. Auf Facebook und Instagram – vor gut fünf Jahren an den Start gegangen – wollen



inzwischen immerhin jeweils rund tausend Personen ab und zu von uns hören und lesen. Diese digitale Interaktion festigt die Beziehung mit denen, die uns zugetan sind. Die Veranstaltungshinweise gibt es eher der Vollständigkeit halber, wir wissen, dass sich unsere Teilnehmer:innen aus dem breiten Programmangebot der Akademie das suchen, was sie jeweils interessiert. Beliebt

sind die kleinen Grüße aus dem Gelände und dem Akademie-Alltag, über die sich Menschen, die uns mögen, eigentlich immer freuen.

ermöglicht uns zahlreiche Neuerungen:

1. Ein elektronisches Schließsystem, das den Zutritt zu den jeweiligen Räumen mit einer herkömmlichen Schlüsselkarte

oder auch mit dem eigenen Handy möglich macht. 2. Ein Check-In-Terminal zum Einchecken und Bezahlen auch außerhalb der Öffnungszeiten. 3. Eine Software, mit der man direkt über unsere Homepage Übernachtungen buchen kann. 4. Eine digitale Gästemappe, die alles Interessante zum Haus – oder auch über Kultur- und Freizeittipps in München – enthält. Wer möchte, kann dies dann künftig alles mit seinem Handy abrufen, mit dem er auch bezahlt hat und die Türen auf dem Weg ins Zimmer öffnen konnte: maximale Flexibilität ohne Anstehen am Empfang.



ker Gunnar Floss nach Köln schicken, der die Texte ins Layout bringt; wenn nötig drehen wir noch ein bis zwei Korrekturschleifen – dann ist das Heft fertig. Noch bevor die gedruckte *debatte* bei Ihnen zuhause ankommt, sind sowohl die PDF-Datei des Gesamthefts als auch die der Einzelartikel in unserer Mediathek abrufbar. Auch die Videos, Audios und Podcastfolgen binde ich, sobald der Kollege Dr. Alexander Seibold diese in unseren YouTube- und Podcastkanälen eingestellt hat, in die Mediathek ein. So trage ich Sorge dafür, dass Ihnen alle Inhalte unserer Veranstaltungen vollständig in unserer Mediathek zur Verfügung stehen.

Benita Bockholt

Marketing durch Flyer und Newsletter

Servus und Hallo! Seit drei Jahren gestalte ich in der Akademie die Flyer für unsere Veranstaltungen. So entstehen das gedruckte Programmheft, das auch auf der Website zum Download bereitsteht, und die Veranstaltungskacheln auf unserer Website – das wichtigste Marketingtool der Akademie. Ein weiterer bedeutender Baustein des digitalen Marketings ist der Newsletter. Vor nicht allzu langer Zeit habe ich den Relaunch des Newsletters begleitet und die komplette Überarbeitung der grafischen und redaktionellen Gestaltung durchgeführt. Mit einem frischen Layout zieht der Newsletter immer mehr Aufmerksamkeit auf sich, was sich an der steigenden Zahl der Abonnent:innen ablesen lässt.

Cornelia Brotzeller



Dann sind wir tatsächlich auf der Höhe der Zeit im digitalen Universum gelandet. Unsere Empfangsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden sich, wenn etliche eintönige Aufgaben wie die Rechnungstellung entfallen, noch intensiver um die individuellen Anliegen unserer Gäste kümmern können.

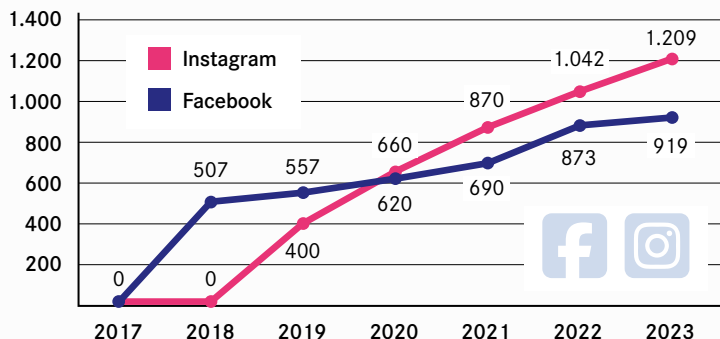
Alexander Wilhelm

Zeitschrift und Mediathek

Liebe Leserinnen und Leser unser *debatte*, als Redakteurin unserer Zeitschrift kann ich mir meinen Arbeitsalltag ohne Laptop gar nicht vorstellen. Es läuft alles digital: Unsere Autoren schicken uns ihre Texte als Worddateien, die wir anschließend redigiert zu unserem Grafi-

Abonent:innen

Unsere Social-Media-Kanäle



Immer mehr Menschen begleiten auch auf unseren beiden Social-Media-Kanälen die Arbeit der Akademie: Instagram mit rund 1.200 Abonnent:innen und Facebook mit immerhin fast 1.000 Follower:innen.

Bei Social Media kommt KI – anders als bei der Programmplanung, wo ChatPT im Einsatz ist, – kaum zum Tragen. Natürlich haben wir uns im Vorfeld sowohl mit den Risiken und Gefahren, als auch mit den Einsatzmöglichkeiten ausgiebig beschäftigt! Vor allem bei der Themenrecherche unterstützt die KI auch die belesensten Studienleiter:innen dabei, einen Überblick zu gewinnen, Erkenntnisse zusammenzufassen, alle wichtigen Aspekte im Auge zu behalten – und hilft dabei, potenzielle Referent:innen zu identifizieren.

Allerdings müssen wir die Schwachstellen im Blick behalten und versuchen, die im Kern stupiden Mechanismen, durch die die Ergebnisse entstehen, zu durchschauen, damit die zusätzlichen Informationen korrekt in die weiterhin notwendige klassische Recherche eingebettet werden können.

Sophia Haggenmüller

Digitalisiertes Gästehaus

Liebe Übernachtungsgäste, als Leiter des Bereichs *Tagungszentrum & Gästehaus* habe ich in den letzten viereinhalb Jahren alle Schritte hin zu einer modernen Hotelverwaltung begleiten dürfen. Da war es schon eine Revolution, überhaupt auf einem Buchungsportal wie booking.com zu erscheinen. In diesem Herbst stehen wir vor einem echten Quantensprung. Wir stellen unser System auf die Belegungssoftware von ASA Hotel um. Dieses neue Herzstück

Digitaler Service auf den Punkt

Web-Analyse und Cookies kurz erklärt von Martin Dabrowski

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Website, wir freuen uns, dass Sie unsere Website nutzen und möchten Ihnen die Gründe erläutern, warum wir die Webanalytik-Software *Matomo* und ausgewählte Cookies einsetzen.

Zahlen unserer Statistik. Der Vergleich zwischen zwei Systemen ist immer unvollständig. Die Dynamik der Entwicklung und ggf. weiteres Wachstum der Nutzerzahlen wird man darum erst nach einiger Zeit wieder verlässlich erkennen können – dafür aber zusätzlich mit wichtigen Details.



Collage: Roman Saborsky / Shutterstock.com

Warum nutzen wir Cookies?

Während Matomo ganz darauf verzichtet, benötigen wir an anderen Stellen der Website so genannte „Cookies“. Dies sind kleine Datenpakete, die auf Ihrem Endgerät gespeichert werden und uns helfen, Ihre Nutzungserfahrung auf unserer Website zu verbessern. Sie werden entweder vorübergehend für die Dauer einer Sitzung (Session-Cookies) oder dauerhaft (permanente Cookies) auf Ihrem Endgerät gespeichert. Session-Cookies werden nach Ende Ihres Besuchs automatisch gelöscht. Permanente Cookies bleiben auf Ihrem Endgerät gespeichert, bis Sie diese selbst löschen oder eine automatische Löschung durch Ihren Webbrowser erfolgt. Cookies haben verschiedene Funktionen. Während manche Cookies notwendig sind, da bestimmte

Datenschutz an oberster Stelle

Matomo ist ein Open-Source-Webanalyse-Tool, das sich durch seine Datenschutzfreundlichkeit auszeichnet. Im Gegensatz zu anderen Anbietern (wie z. B. *Google Analytics*) speichert Matomo die gesammelten Daten auf unseren eigenen Servern. Das bedeutet, dass keine Daten an Dritte weitergegeben werden und Ihre Privatsphäre geschützt bleibt. Wir verwenden Matomo zur ausschließlichen Auswertung von bereits vollständig anonymisierten Server-Logdateien. Hierbei werden keine persönlichen Daten über Sie gesammelt und durch Matomo werden auch keinerlei zusätzliche Daten von Ihrem Browser abgefragt, verarbeitet oder gespeichert.

Mit Matomo können wir die Nutzung unserer Website statistisch auswerten und analysieren, welche Inhalte besonders beliebt sind und welche Dateien z. B. besonders häufig heruntergeladen werden. Wir können spezifische Berichte erstellen und maßgeschneiderte Analysen durchführen, die genau auf unsere Fragen abgestimmt sind. Diese Informationen helfen uns, die Website kontinuierlich zu verbessern und die Inhalte noch gezielter auf Ihre Interessen abzustimmen.

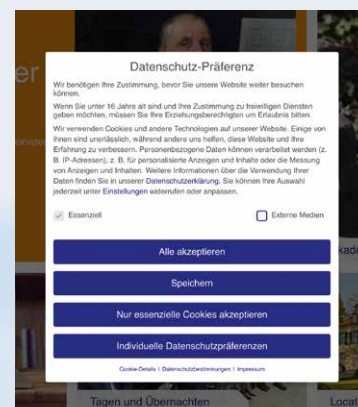
Keines der Analyse-Systeme, welche den Datenschutz ernst nehmen, ist 100 % zuverlässig. Mit der neuen Website sind wir auf Matomo umgestiegen und sind nun in der Lage, echte Besuche besser zu erkennen. Suchmaschinen und Bots werden weitgehend herausgefiltert. Aber der Wechsel des Analysesystems bedeutet für uns auch einen Bruch in den

Webseitenfunktionen wie die Anmeldung zu Veranstaltungen oder die Schriftarten ohne diese nicht funktionieren würden, gibt es auch optionale Cookies. Diese ermöglichen beispielsweise die Karte mit der Anreisebeschreibung und Videos anzuzeigen oder Artikel in sozialen Netzwerken zu teilen.

Ihre Zustimmung ist uns wichtig!

Wir laden Sie herzlich ein, bei der Abfrage Ihrer Datenschutz-Präferenzen beim Besuch unserer Website auf „Alle akzeptieren“ zu klicken. Hiermit helfen Sie uns, unsere Website weiter zu verbessern und auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Mit Ihrer Zustimmung zur Nutzung von Cookies ermöglichen Sie es uns, Ihnen ein noch besseres und persönlicheres Online-Erlebnis zu bieten.

Der Schutz Ihrer Daten hat für uns oberste Priorität. Wir garantieren Ihnen, dass alle gesammelten Daten von uns ausschließlich anonymisiert und zu statistischen Zwecken verwendet werden. Ihre Informationen werden von uns nicht zu Werbezwecken genutzt oder an Dritte weitergegeben. ■



Helfen Sie uns, indem Sie „Alle akzeptieren“ in der ersten Zeile wählen.

Er macht's möglich

Der Verein der
Freunde und Gönner
von Peter Ziegler



Freunde und Gönner
der Katholischen Akademie
in Bayern e.V.

Seine Geschichte

Unser Verein ist älter als die Akademie, ja er hat ihre Errichtung erst angestoßen. Im Herbst des Jahres 1954 taten sich einflussreiche bayerische Katholiken zusammen, um die Gründung einer Katholischen Akademie für ganz Bayern zu



initiierten. Sie sollte ein Aushängeschild werden für eine Kirche im Aufbruch, die sich und die Welt immer besser zu verstehen lernt. Sie sollte in ganz Bayern den gesellschaftlichen Diskurs befruchten: fest im Glauben verankert, wissenschaftlich auf der Höhe der Zeit, als kreativer Impulsgeber und Mitdenker auf Augenhöhe.

Seine Zukunft

Die bayerischen Bischöfe haben der Akademie im Jahr 1957 jene Unabhängigkeit verliehen, die sie braucht, um ihren Auftrag zu erfüllen. Sie gaben ihr die Rechtsform einer selbstständigen Stiftung und üben auf die inhaltliche Arbeit keinen Einfluss aus. Bis heute wird die Akademie auch überwiegend durch Zuschüsse der Freisinger Bischofskonferenz getragen. Aber in bewegten Zeiten, da die Kirche sich für finanzielle Einbrüche rüsten muss, werden die anderen Säulen der Finanzierung immer wichtiger. Der Verein mit seinen zurzeit rund 1200 Mitgliedern wird dabei einer der Schlüsselakteure sein.

Seine Aufgaben

Der Verein fördert die Akademie jährlich mit einer sechsstelligen Summe. Er hilft, die Impulse der Akademie ansprechend zu dokumentieren und multimedial zur Diskussion zu stellen. Er hat den Aufbau der „digitalen Akademie“ maßgeblich mit ermöglicht, um Menschen auf neuen Wegen zu erreichen.

Ihr Beitrag

Durch Ihre Mitgliedschaft bei den Freunden und Gönnern sichern Sie diese Unabhängigkeit. Der Verein dankt Ihnen für Ihre Treue, indem er jährlich zwei exklusive Veranstaltungen durchführt. Im Sommer findet im Rahmen der Plenarversammlung ein besonderer Vortrag statt, der ein aktuelles Thema aufgreift; im Winter lädt er zu einem Adventlichen Abend ein, bei dem neben besonderer Musik auch ein kulinarischer Genuss auf dem Programm steht. ■

So können Sie helfen

Bereits mit einem Mitgliedsbeitrag von 50 € leisten Sie einen wertvollen Beitrag. Als Gegenleistung erhalten Sie unsere Zeitschrift *zur Debatte* im Online- oder im Printformat. Selbstverständlich erhalten Sie eine Bestätigung Ihres Mitgliedsbeitrags, die sich steuermindernd auswirkt.

Bankverbindung:

Freunde und Gönner
der Katholischen
Akademie in Bayern e.V.
HypoVereinsbank München
IBAN: DE04 7002 0270 5804 0584 10
BIC: HYVEDEMMXXX



zur debatte

Themen der Katholischen
Akademie in Bayern

Jahrgang 54 · Sonderheft 2024
ISSN 0179-6658

Herausgeber und Verleger:

Katholische Akademie in Bayern, München
Akademiedirektor Dr. Achim Budde

Redaktion:

Dr. Robert Walser (verantwortlich)
Benita Bockholt

Fotos:

Akademie (soweit nicht anders angegeben)

Anschrift von Verlag u. Redaktion:

Katholische Akademie in Bayern
Mandlstraße 23, 80802 München

Telefon: 089 38102-0, Telefax: 089 38102-103

E-Mail: info@kath-akademie-bayern.de

Internet: www.kath-akademie-bayern.de

Gestaltung: Gunnar Floss, floss-design.com

Druck: Kastner AG – Das Medienhaus
Schloßhof 2–6, 85283 Wolnzach

Kostenbeitrag für die Postzustellung der
Print-Fassung: jährlich € 40,-

Für Mitglieder des Vereins der *Freunde
und Gönner der Katholischen Akademie in
Bayern e. V.* ist die Zustellung im Mitglieds-
beitrag von € 50,- enthalten.

Online-Abonnement gratis unter:

newsletter@kath-akademie-bayern.de

Überweisungen auf das Konto der
Katholischen Akademie in Bayern:

LIGA Bank

IBAN: DE05 7509 0300 0002 3550 00

SWIFT (BIC): GENODEF1M05

Nachdruck und Vervielfältigungen jeder Art
sind nur mit Einwilligung des Herausgebers
zulässig.

